Seite 3 **Berliner Woche** Kalenderwoche 45 Lokales 6. November 2013

## Kein Platz für Intoleranz

IG City Weißensee verteilt Plakate, Postkarten und bedruckte Taschen

Weißensee. Die Interessengemeinschaft City Weißensee startet dieser Tage eine Aktion für ein weltoffenes und tolerantes Weißensee.

Vor zwei Jahren eröffnete in der Berliner Allee 11 ein Laden, in dem Bekleidung der Marke Thor Steinar verkauft wird. Dabei handelt es sich um ein Label, das besonders von Rechtsradikalen getragen wird. Deshalb gründete sich wenig später das Weißenseer Bündnis "Stoppt Thor Steinar". Dessen Ziel ist es, Menschen über dieses Label aufzuklären und auch eine Schließung dieses Ladens im Weißenseer Kiez zu erreichen. Diesem Bündnis gehören zahlreiche Weißenseer Vereine, Politiker und engagierte Bürger an. Gemeinsam mit diesem Biindnis entschloss sich jetzt die IG City Weißensee, eine Aktion für ein tolerantes und weltoffenes Weißensee zu initiieren.

"Wir drucken Plakate, Postkarten und Taschen, auf denen wir zeigen, das Weißensee ein weltoffener Ortsteil ist", erklärt Carmen Dewald, die Vorsitzende der IG City Weißensee. "Deshalb werden wir auch in unterschiedlichen Sprachen drucken lassen."



Carmen Dewald in ihrem Geschäft: Die Vorsitzende der Interessengemeinschaft City Weißensee startet gemeinsam mit ihren IG-Mitgliedern eine neue Aktion für ein offenherziges und tolerantes Weißensee.

Unter anderem wird auf Spanisch zu lesen sein: "Weißensee ist respektvoll! So die Botschaft von IG City Weißensee, dem Bündnis gegen den Thor-Steinar-Laden und dem Verein Für Weißensee, die gemeinsam gegen Rechtsextremismus und Rassismus engagieren. In spanischer Sprache bedeutet respektvoll ,respetuoso". Es wird aber auch Postkarten, Plakate und bedruckte Taschen in vietnamesischer, polnischer, russischer, hebrä-

geben. So teilen die Gewerbetreibenden aus Weißensees Kunden und Besuchern mit, wie offenherzig, bunt, international und tolerant Weißensee ist.

Die Postkarten und Taschen werden demnächst in Geschäften entlang der Berliner Allee und in deren Seitenstraßen verteilt. "Wir denken, wir stoßen bei den Weißenseern mit dieser Aktion auf offene Ohren", sagt Carmen Dewald. "Wir wollen zeigen: Rassismus, Antisemitismus ischer und türkischer Schrift und Rechtsextremismus ha-

Platz, und wir möchten ein Klima der Solidarität mit allen Menschen schaffen, die in Weißensee wohnen, baden oder einkaufen gehen." Gefördert wird die Aktion vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Infos auf www.weissensee-in-aktion.de.

Zur IG City Weißensee hatten sich 2000 Gewerbetreibende entlang der Berliner Allee und aus angrenzenden Straßen zusammengeschlossen. Die IG hat heute 20 ak-

ben in Weißensee keinen tive Mitglieder. Diese engagieren sich vor allem dafür, dass Weißensee und seine Haupteinkaufsstraße, Berliner Allee, attraktiver werden. Unter anderem organisieren die Mitglieder jedes Jahr eine Weihnachtsbeleuchtung. Sie unterstützen die Vorbereitung und Durchführung des Weißenseer Blumenfestes sowie weitere Aktionen im Ortsteil.

> Informationen zur IG City Wei-Bensee gibt es im Internet auf www.city-weissensee.com.

## Märchen im Kunstquell

Weißensee. "Märchen vom Glücksring und vom Waldkind" ist der Titel einer Veranstaltung im "Kunstquell" in der Pistoriusstraße 88 am Donnerstag, 7. November, um 19 Uhr einlädt. Im Rahmen der Berliner Märchentage ist Cornelia Bera zu Gast. Sie wird Märchen aus einer Zeit erzählen, "als Tiere sprechen und Steine laufen konnten". Die Märchen stammen alle aus dem französischen Sprachraum. Eintritt: Jeder zahlt, was er kann und will.

## Fotos aus der Mongolei

Weißensee. "Mongolian Facebook" heißt die neue Ausstellung in der Galerie der Brotfabrik am Caligariplatz. Bis zum 23. November sind dort großformatige Panoramaporträts von Menschen in ländlichen Gebieten der Mongolei zu sehen. Fotografiert wurden sie von Sergey Kleptcha. In der Ausstellung ist außerdem Kleptchas fotografisches Essay "Leben im Kreis" über mongolische Nomaden zu sehen. Es wird als Diashow gezeigt. Zu besichtigen ist die Ausstellung montags bis sonnabends von 16 bis 20 Uhr sowie sonntags von 14 bis 20 Uhr.

